

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Juni / Juli 2021



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

immer wieder ist zu lesen, dass das Gedächtnis der Gesellschaft rund 90 Tage anhalten würde. Alles, was davor geschehen ist, ist nicht mehr detailliert in Erinnerung. Unser Gedächtnis spielt uns hin und wieder einen Streich. Dinge werden im Nachhinein verzerrt oder völlig verändert dargestellt. Die erinnerte Vergangenheit entspricht also bei weitem nicht den tatsächlichen Begebenheiten. Für uns Menschen sei dies aber auch gesund, weil uns so unschöne Erlebnisse weniger belasten.

Ich konnte das bei meiner Mutter auf eindruckliche Weise erleben. Sie war am Ende des 2. Weltkriegs als Kind mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern aus Polen über das Eis nach Skandinavien geflüchtet. In meiner Jugend erzählte sie mir immer mal wieder detailreich über die Flucht, die furchtbare Kälte, den Hunger, der sie plagte, und wie es weiterging nach Deutschland. Sie wurde von ihrer Mutter getrennt und

auf einem Schwarzwaldhof abgegeben. Nach ein paar Jahren durfte sie wieder zu ihrer Mutter zurück. Auch die Zeit auf dem Bauernhof hatte sie als nicht gut erlebt in Erinnerung. Als ich älter wurde erzählte sie von diesen Ereignissen nicht mehr. Ich wollte aber, dass meine erwachsenen Kinder diese Geschichten direkt von ihr hören sollten. Und eines Tages ergab es sich: Als die Familie zusammen saß, erzählte auf meine Bitte hin meine Mutter von ihrer Flucht und den damaligen Erlebnissen. Da staunte ich dann sehr, wie sich die Geschichte verändert hatte. Sie erzählte, wie schön die Flucht gewesen sei, wie sie Freunde gefunden habe, und auch die Zeit auf dem Bauernhof wäre sehr gut gewesen. Ich freute mich mit meiner Mutter, dass sie sich mit ihrer Vergangenheit so ausgesöhnt hatte und in ihrer Erinnerung die Ereignisse nicht mehr schlimm waren und sagte zu ihren Ausführungen nichts. Als ich mit meinen Kindern zuhause war,

sprachen wir darüber, wie sich Erinnerung verändert.

Wie geht es Ihnen, wenn Sie an Vergangenes denken? Verwandelt sich auch der ein oder andere Gedanke zu etwas Positivem? Ich empfinde es als ein schönes Geschenk, wenn Aussöhnung mit der Vergangenheit gelingt – einfach weil Zeit vergangen ist.

In den Artikeln unserer Hauszeitung schauen wir auch in dieser Ausgabe auf Geschehnisse in unserem Unternehmen und auch auf Kommendes. Viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gedanken	
"alles verzeihen"	4
Aktuelles	
Bericht aus dem Aufsichtsrat	5
Neue Pflegesätze	6-8
Vandalismus	9
Einfach mal "Tapetenwechsel"	10
Marienhäuser	11
Vinzentiushaus	12
Mitarbeiter	13-15
Tagespflege	16
Die bunte Seite	17
Seelsorge	18
Verschiedenes	
Anzeigen und Ankündigungen / Lösung Rätsel	19
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Impressum	20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale

Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege

Lara Zipfel / Celine Burger

Tel.: 0781 9283-4500

l.zipfel@vinzog.de

c.burger@vinzog.de

Beratungsstelle

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

Hospiz

Melanie Friedrich

Tel.: 0781 9283-1519

m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

"alles verzeihen"

Mein Bekannter Peter hat in einem Pflegeheim in der Region eine sehr berührende Szene erlebt.

Er ist Seelsorger und war bei Herrn Roth zu Besuch. Herr Roth ist schon älter und zittert stark. Erst reden die beiden Männer über dies und das und dann sagt Herr Roth zu Peter: „Vielleicht sollte ich noch die Beichte ablegen.“ Peter fragt nach: „Warum möchten Sie das?“

„Naja, in meinem Leben habe ich vieles nicht richtig gemacht. Ich war nicht immer gut zu den Menschen, die mir wichtig sind.“

Dann ist Pause. Nach einer Weile fragt Peter: „Glauben Sie, dass es einen Gott gibt?“ Da

nickt Herr Roth, das ist für ihn selbstverständlich, aber er weiß nicht so recht, wie er sich Gott vorstellen soll. „Vielleicht“, meint er „ist Gott eher streng.“ Jetzt kommt wieder Peter. Er sagt: „Also ich stelle mir Gott liebevoll vor und so, dass ich jederzeit mit ihm neu anfangen kann.“ Herr Roth staunt: „Wirklich?“ „Ja, Gott ist für mich viel großzügiger als wir Menschen. Bei ihm geschieht alles wie auf einer anderen Ebene. Deshalb kann Gott auch jeden Fehler verzeihen.“ Jetzt schaut Peter Herrn Roth direkt in die Augen: „Könnten Sie sich vorstellen, dass Gott alles verzeiht?“

Darauf Herr Roth: „Dass Gott verzeiht, glaube ich, aber nicht

alles. Nicht alles, was ich getan habe.“

Wieder Stille.

Zum Schluss sagt Peter noch einmal: „Das Neue Testament erzählt von so vielen Geschichten, in denen Jesus schlimme Dinge bedingungslos verzeiht. Deshalb kann ich mir Gott gar nicht anders vorstellen.“

Jetzt steigen dem alten Mann die Tränen in die Augen. Dann hört sein Zittern auf und Herr Roth wird ganz ruhig.

Ein paar Tage nach dem Gespräch ist Herr Roth gestorben. Er sei friedlich eingeschlafen, so hat man es Peter erzählt.



Ruth Schneeberger
(Text und Foto)

Bericht aus dem Aufsichtsrat

Neubau eines Pflegeheimes „Am Waldbach“

Der Aufsichtsrat der Vinzentiushaus Offenburg GmbH hat den Neubau eines Pflegeheimes auf dem Gelände des Gemeindezentrums Dreifaltigkeit beschlossen. Das katholische Pfarrzentrum, das zwischen den Straßen Am Feuerbach und Am Waldbach in der Oststadt von Offenburg liegt, wird abgerissen. Der Pfarrgemeinderat der Katholischen Kirchengemeinde Offenburg hat der Überlassung des Grundstücks in Erbpacht an die Vinzentiushaus Offenburg GmbH bereits vergangenen Herbst einstimmig zugestimmt. Zum Hintergrund: Die Landesheimbauverordnung sieht vor, dass an einem Standort eines Pflegeheimes maximal 100 Pflegeplätze vorgehalten werden. Das Vinzentiushaus in der Grimmelshausenstraße 28 verfügt über insgesamt 144 Pflegeplätze, die aufgrund einer Übergangsregelung noch bis Ende 2024 in Betrieb bleiben dürfen. Die Planung sieht nun vor, dass in der Grimmelshausenstraße die 30 Pflegeplätze der Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen erhalten bleiben. Der Neubau des Pflegeheimes ersetzt die übrigen 114 Pflegeplätze des Haupthauses, wobei eine deutliche Reduzierung der gesamten Pflegeplätze angedacht ist. Das neue Pflegeheim soll über rund

50 Pflegeplätze verfügen.

Erste Entwürfe der Architektengemeinschaft Ringwald/Kirchner liegen bereits vor, und das Betriebskonzept wird derzeit mit der Heimaufsicht abgestimmt. Baubeginn soll 2023 sein. Das Hospiz Maria Frieden und die Tagespflege im Vinzentiushaus sind von den Planungen nicht betroffen, bleiben also unverändert an Ort und Stelle in der Grimmelshausenstraße 28.

In dieser Sitzung des Aufsichtsrates wurde auch der Jahresabschluss für das Jahr 2020 vom Aufsichtsrat festgestellt. Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie und den damit nicht unerheblichen Kosten von insgesamt rund 800.000 Euro. Die entstandenen Pandemiekosten wurden durch die Pflegekassen fast vollständig erstattet. Das hat wesentlich dazu beigetragen, auch für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Erwähnenswert sind die Instandhaltungskosten des Geschäftsjahres von etwa 560.000 Euro. Beim größten Einzelposten handelt es sich um die Sanierungskosten des Daches und der Heizanlage im Haus St. Elisabeth in Appenweier von rund 229.000 Euro. Die Gebäude der Vinzentiushaus Offenburg GmbH befinden sich

in gutem Zustand, was auf die fortlaufenden Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Aufsichtsratsvorsitzender Dirk Knop und Dekan Matthias Bürkle bedankten sich beim Geschäftsführer Dirk Döbele und der gesamten Mitarbeiterschaft für die geleistete Arbeit ganz herzlich.

Hinweis: Der Jahresabschluss der Vinzentiushaus Offenburg GmbH ist öffentlich im Internet abrufbar und zu finden unter www.bundesanzeiger.de. Einfach in der Suchmaske „Vinzentiushaus Offenburg GmbH“ eingeben, dann erscheinen sämtliche Jahresabschlüsse der letzten Jahre.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Dirk Knop, Rechtsanwalt (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Markus Doll, Geschäftsleitung der kath. Verrechnungsstelle Offenburg (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates), Gerold Schulze, Geschäftsleitung der Volksbank Offenburg, Dekan Matthias Bürkle, Florian Kratzer, Geschäftsführer der Kratzer GmbH & Co. KG Offenburg, Dr. Michael Glatt, Hausarzt in Offenburg, Andreas Breineder, Schlossermeister in Offenburg, Dr. Monika Wieshammer, Ärztin, und Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin a.D.

Neue Pflegesätze in unseren Einrichtungen

In den kommenden beiden Jahren erhalten die Mitarbeitenden der Caritas-Pflegeheime höhere Löhne. Außerdem sind auch die Sachkosten gestiegen. Deshalb mussten neue Vergütungssätze mit den sozialen Kostenträgern der Pflegeversicherung (Pflegekassen) und dem Träger der Sozialhilfe

(Landratsamt Ortenaukreis) für das Marienhaus und das Vinzentiushaus vereinbart werden. Der Kostenanteil der Pflegekassen ist gesetzlich festgeschrieben und kann nicht erhöht werden. Daraus ergeben sich steigende Eigenanteile für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Die Heimbeiräte



Marienhaus neue Preise ab 01.07.2021 bis 31.08.2022:

Pflege-grad	Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen*	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	mtl. Heimentgelt gesamt**	Leistungs-betrag der Pflegekasse	mtl. verbleibender Eigenanteil
I	56,45	17,72	13,90	15,00	3.135,39	0,00	3.135,39
II	71,38	17,72	13,90	15,00	3.589,56	770,00	2.819,56
III	87,55	17,72	13,90	15,00	4.081,45	1.262,00	2.819,45
IV	104,42	17,72	13,90	15,00	4.594,64	1.775,00	2.819,64
V	111,98	17,72	13,90	15,00	4.824,61	2.005,00	2.819,61

Ab 01.09.2022 bis 31.08.2023 sind folgende Preise vereinbart:

Pflege-grad	Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen*	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	mtl. Heimentgelt gesamt**	Leistungs-betrag der Pflegekasse	mtl. verbleibender Eigenanteil
I	58,40	18,05	14,08	15,00	3.210,22	0,00	3.210,22
II	73,88	18,05	14,08	15,00	3.681,12	770,00	2.911,12
III	90,06	18,05	14,08	15,00	4.173,32	1.262,00	2.911,32
IV	106,92	18,05	14,08	15,00	4.686,20	1.775,00	2.911,20
V	114,48	18,05	14,08	15,00	4.916,18	2.005,00	2.911,18

*inklusive Ausbildungsumlage in Höhe von 3,50 € pro Tag **gerechnet wird mit 30,42 Tagen

wurden vor der Pflegesatzverhandlung ordnungsgemäß angehört und hatten keine Einwände gegen die Pflegesatzerhöhung.
Der Investitionskostenanteil wurde nicht erhöht. Die Ausbildungsumlage wird kalenderjährlich festgelegt und ist Bestandteil der Vergütung.

Die Pflegesatzvereinbarung gilt ab 01.07.2021 für 26 Monate. Nachstehende Übersichten stellen die Kosten und den Eigenanteil für die jeweilige Einrichtung dar. Ab 01.09.2022 werden die Pflegesätze dann um weitere 2,5 Prozent erhöht.



Vinzentiushaus – Haupthaus neue Preise ab 01.07.2021 bis 31.08.2022

Pflege-grad	Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen*	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	mtl. Heimentgelt gesamt**	Leistungsbetrag der Pflegekasse	mtl. verbleibender Eigenanteil
I	55,19	16,85	13,40	11,05	2.935,23	0,00	2.935,23
II	69,72	16,85	13,40	11,05	3.377,23	770,00	2.607,23
III	85,90	16,85	13,40	11,05	3.869,42	1.262,00	2.607,42
IV	102,76	16,85	13,40	11,05	4.382,31	1.775,00	2.607,31
V	110,32	16,85	13,40	11,05	4.612,28	2.005,00	2.607,28

Ab 01.09.2022 bis 31.08.2023 sind folgende Preise vereinbart:

Pflege-grad	Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen*	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	mtl. Heimentgelt gesamt**	Leistungsbetrag der Pflegekasse	mtl. verbleibender Eigenanteil
I	57,10	17,17	13,60	11,05	3.009,15	0,00	3.009,15
II	72,16	17,17	13,60	11,05	3.467,27	770,00	2.697,27
III	88,33	17,17	13,60	11,05	3.959,16	1.262,00	2.697,16
IV	105,19	17,17	13,60	11,05	4.472,04	1.775,00	2.697,04
V	112,76	17,17	13,60	11,05	4.702,32	2.005,00	2.697,32

*inklusive Ausbildungsumlage in Höhe von 3,69 € pro Tag. **gerechnet wird mit 30,42 Tagen



Vinzentiushaus – Demenz Wohngemeinschaft ab 01.07.2021 bis 31.08.2022:

Pflege-grad	Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen*	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	mtl. Heimentgelt gesamt**	Leistungs-betrag der Pflegekasse	mtl. verbleibender Eigenanteil
I	55,19	16,85	13,40	16,50	3.101,01	0,00	3.101,01
II	69,72	16,85	13,40	16,50	3.543,02	770,00	2.773,02
III	85,90	16,85	13,40	16,50	4.035,21	1.262,00	2.773,21
IV	102,76	16,85	13,40	16,50	4.548,09	1.775,00	2.773,09
V	110,32	16,85	13,40	16,50	4.778,07	2.005,00	2.773,07

Ab 01.09.2022 bis 31.08.2023 sind folgende Preise vereinbart:

Pflege-grad	Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen*	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	mtl. Heimentgelt gesamt**	Leistungs-betrag der Pflegekasse	mtl. verbleibender Eigenanteil
I	57,10	17,17	13,60	16,50	3.174,94	0,00	3.174,94
II	72,16	17,17	13,60	16,50	3.633,06	770,00	2.863,06
III	88,33	17,17	13,60	16,50	4.124,95	1.262,00	2.862,95
IV	105,19	17,17	13,60	16,50	4.637,83	1.775,00	2.862,83
V	112,76	17,17	13,60	16,50	4.868,11	2.005,00	2.863,11

*inklusive Ausbildungsumlage in Höhe von 3,69 € pro Tag. **gerechnet wird mit 30,42 Tagen

Täter werfen Autos um

Erschüttert waren viele Mitarbeitende und Bewohner über den angerichteten Schaden an drei Fahrzeugen der Sozialstation St. Ursula am Morgen des Ostersonntages.

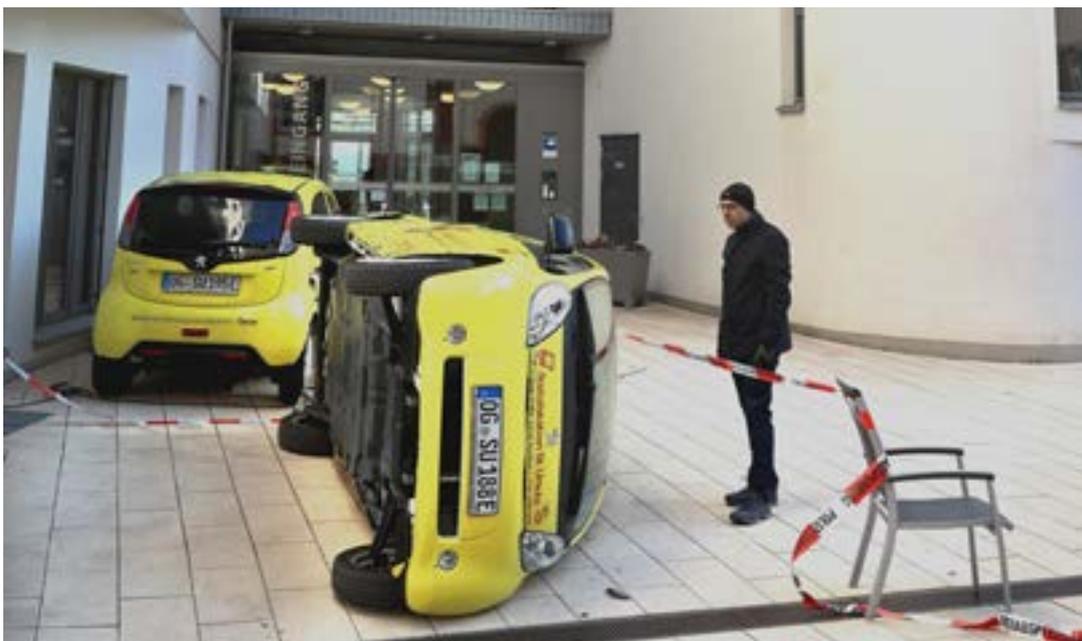
Die Täter hatten zwei Autos umgekippt und bei einem weiteren Fahrzeug das Dach schwer beschädigt. Auf unserer Videokamera ist zu sehen, wie ein Täter von einem Autodach zu einem anderen Autodach springt und darauf herumtrampelt. Die Fahrzeuge werden ausschließlich dazu benutzt, kranke und pflegebedürftige Menschen zuhause zu versorgen.

Was bewegt Menschen dazu eine solche Tat zu begehen, so wurden unsere Mitarbeitenden direkt gefragt, und auch in den sozialen Medien war dies ein Thema. Die Vinzentiushaus

Offenburg GmbH erhielt wenige Tage nach dem Schaden durch Vandalismus eine spontane Spende aus Kippenheim. Der Spender berichtete im Telefonat, dass er zutiefst betroffen von dem Ereignis war, und wollte einfach auf diese Weise helfen.

Zwei Fahrzeuge, Baujahr 2016, wurden vom Gutachter als Totalschaden bewertet, das heißt, es wurde lediglich der Zeitwert erstattet.

Für unsere Zwecke hätten die Fahrzeuge bestimmt noch einige Jahre genutzt werden können. Die Vollkasko-Versicherung übernimmt bis auf unseren Eigenanteil die entstandenen Kosten in Höhe von rund 35.000 Euro. Allerdings trägt unser Unternehmen durch die künftig höheren Beiträge wiederum den Schaden. Es sei denn, die Täter kommen für den Schaden vollständig auf.



Geschäftsführer Dirk Döbele beim Blick auf das umgeworfene Auto der Sozialstation St. Ursula (Foto: Ulrich Marx)

EINFACH MAL "TAPETENWECHSEL" ...

... und endlich wieder ins Café gehen können.

Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime gelten in der Corona-Krise starke Einschränkungen, die immer angenommen und ertragen werden.

Als kleine Abwechslung kamen auf Einladung der Vinzentiushaus Offenburg GmbH alle Bewohner in den Genuss von handgemachten Eis aus der Zampolli-Eisdiele. Der "Kaffeeklatsch" wurde bereichsbezogen ins Café verlegt. Diejenigen, die aus gesundheitlichen Einschränkungen nicht ins Café der Einrichtung konnten, genossen das leckere Spaghettieis auf den Wohnbereichen.



*Glück kann man nicht kaufen,
aber Eiscreme...
das ist fast das Gleiche!*



*Rückmeldung von Herrn
Zampolli:
Vielen Dank nochmals,
dass wir als Gastronomen
in dieser schwierigen Zeit
unterstützt werden!
Gruß usem IsBolleKiosk
Silvano G. Zampolli"*



Musik trifft Pflege

Am letzten Märzwochenende trat die Musicalsängerin Camilla Kallfaß im Rahmen von "Music meets Pflege" in den Gärten des Marien- und Vinzentiushauses auf. Mit ihrem Open-Air-Konzert hat sie es geschafft, den Bewohnern ein Stück Kultur und Abwechslung vom Pandemie-Alltag zu bieten.



Osterbrunch

Kein Ostern ohne Osterbrunch. Die Betreuungskräfte hatten auf allen Wohnbereichen einen Osterbrunch vorbereitet.



Die Stimmung war bestens und unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren vom reichhaltigen Angebot begeistert.

Es gab eine Weihnachtsfeier, wir haben an Fasnacht gefeiert – und wir werden jetzt hier auch (unter Einhaltung der Corona-Regeln) das Osterfest feiern.



Am Ostersonntag konnte nach Lust und Laune geschlemmt werden.



Alphorn- und Trompetenkonzert



Joachim Bänsch ist seit mehr als 40 Jahren Solohornist im SWR-Sinfonie-Orchester in Stuttgart. Zusätzlich ist er auch begeisterter Alphornbläser und spielt (mit Kollegen) seit gut einem Jahr mit dem Alphorn vor Seniorenheimen – und löst damit bei den Bewohnern Begeisterung aus. Herzlichen Dank für das Engagement und den Auftritt am 17. April im Vinzentiushaus.

Einzelbetreuung in Corona-Zeiten



Während der Pandemie waren Beschäftigungsangebote für Gruppen nicht möglich und selbst Gottesdienste gab es nur online. Um dennoch soziale Isolierung zu vermeiden, wurde von den Alltagsbegleiterinnen verstärkt Einzelbetreuung in den Zimmern angeboten.

Mit malen, rätseln, Bewegungs- und Gedächtnisübungen begeisterten unsere Betreuungskräfte die Bewohnerinnen und Bewohner. Herr Müller und Frau Indetzki freuten sich über die Abwechslung.





Foto: Tamara Gerter (Mitte), Dominik Daschek (Ansprechpartner WB 1) und Andrea Haagen (PDL) bei der Verabschiedung

In einer (coronabedingt) kleinen Runde haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Tamara Gerter in den Ruhestand verabschiedet. Sie war als einjährig examinierte Krankenpflegehelferin auf Wohnbereich 1 seit 2001 ein wichtiger Teil unseres Teams. Verantwortungsbewusst, zuverlässig und mit viel Engagement und Herz hat sie sich in unser Unternehmen eingebracht.

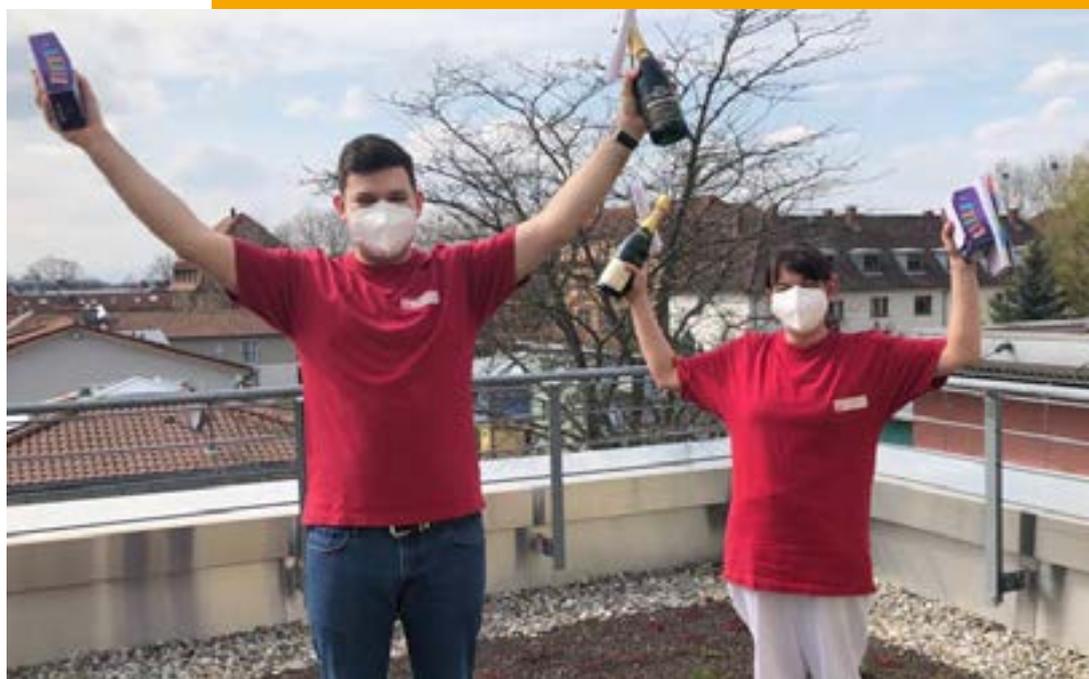
Wir wünschen Frau Gerter für Ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, Gesundheit und noch viele genussvolle Jahre in ihrer freien Zeit!

Begrüßung und Verabschiedung

Glückwunsch, liebe Ex-Auszubildenden und willkommen im Kreis unserer examinierten Pflegefachkräfte! Wir freuen uns sehr, dass Sie Ihre Prüfungen bestanden haben und auch weiterhin in unseren Einrichtungen arbeiten werden.

Die Vinzentiushaus GmbH gratuliert Rajif Dedic-Mesarnovic (Foto Mitte mit Devleta Mulaosmanovic, Teamleitung), Dominik Bauch und Alexandra Kasper (Foto unten) zu ihrem erfolgreichen Abschluss.

Wir freuen uns auf ein weiterhin gutes und vertrauensvolles Miteinander mit Freude und Motivation bei den oft fordernden Tätigkeiten in der Pflege.



Unsere neuen Auszubildenden sind da!



Am 1. April starteten 4 Schülerinnen in die neue und EU-weit geregelte generalistische Pflegeausbildung als Pflegefachfrau. Wir hoffen, dass diese neue Ausbildung einen Teil dazu beitragen kann, den Fachkräftemangel in der Pflege zu reduzieren und eine einheitliche Bezahlung in allen Pflegeberufen zu erreichen.

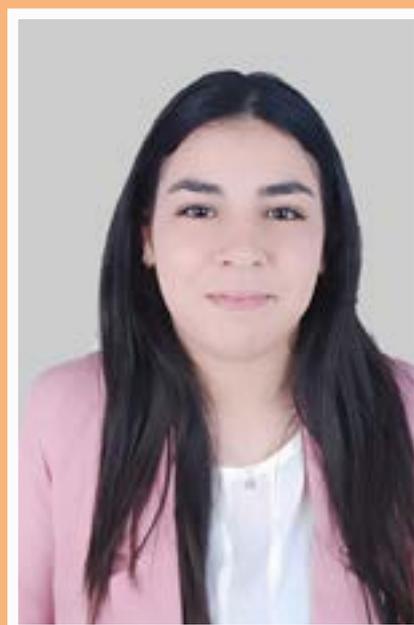
Während der 3-jährigen Ausbildung werden die Auszubildenden viele Bereiche in unseren Einrichtungen durchlaufen und dadurch unterschiedliche Erfahrungen auf ihrem Weg zur Pflegefachkraft sammeln können. Nach dem Abschluss können die examinierten Pflegekräfte in allen Versorgungsbereichen arbeiten: im Krankenhaus, im Pflegeheim, in Betreuungseinrichtungen oder in der ambulanten Pflege.

Wir heißen Sie herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung.

Foto (von oben nach unten): Hilda Camovic – Einsatz Sozialstation, Mariya Ennaami – Einsatz Marienhaus, Nassima Alhyane – Einsatz Marienhaus, Irma Dropic – Einsatz Vinzentiushaus



Wie es dazu kam, dass Mariya Ennaami und Nassima Alhyane aus Marokko ihre Ausbildung in Offenburg begonnen haben, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Hauszeitung!



Betriebliche Ausbildung

Am 24.03. hat unser langjähriger ehemaliger Küchenchef Karl-Albert Schweizer für die Azubis aus der Hauswirtschaft eine praktische Unterweisung zum Thema „pfiffiges Fingerfood“ angeboten.

Meliha Holder (links) und Madleen Mild erlernten dabei einfache und auch aufwendige Zubereitungen von verschiedenem Fingerfood.

Herr Schweizer ist seit einiger Zeit im (Un)Ruhestand und macht diesen Einsatz ehrenamtlich. Er wird auch in Zukunft in unserem Unternehmen sein Wissen an unsere Auszubildenden weitergeben.



FINGERFOOD-DIE GROSSE VIELFALT

Zum klassischen Fingerfood, das einfach mit den Fingern angefasst werden kann, wenn es nicht mit kleinen Spießchen versehen ist, gehören u.a.: Kanapees und belegte Kräcker, Mini-Quiches, gefüllte Blätterteighappen, Gemüse-, Fisch- oder Fleischbällchen



Dilveen Hassan hat am 01.04.21 ihre Ausbildung zur Altenpflegehelferin begonnen und ist im Marienhaus eingesetzt. Viele im Marienhaus kennen sie schon, denn dort war sie während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres tätig und konnte schon erste Einblicke in die Ausbildung erhalten. Ihre Ausbildung beinhaltet auch 100 Stunden Einsatz im ambulanten Dienst.

Wir freuen uns, dass sie sich für eine Ausbildung bei uns entschieden hat, und heißen sie herzlich willkommen.

Schnuppern in der Tagespflege

„Sind Ihre Angehörigen berufstätig oder benötigen tageweise Unterstützung – dann kommen Sie in unsere Tagespflege“.

Aktuell:
Platz sichern in
der Tagespflege

"Es war ein guter Tag heute.
Morgen komme ich gerne
wieder".
*(Aussage eines Tagespflege-
Gastes)*

GUTSCHEIN

für einen kostenlosen
Schnuppertag
(incl. Frühstück/Mittagessen/Kaffee u. Kuchen)
in unserer Tagespflege

Sie wollten schon immer einmal wissen, wie ein gemeinsamer Tag bei uns in der Tagespflege abläuft? Dann schnuppern Sie doch einmal bei uns rein!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und eine Terminvereinbarung unter

Tel. 0781 9283-4441

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

In diesem Suchworträtsel sind 21 Begriffe versteckt. Die Wörter können waagrecht oder senkrecht vorkommen. Findest Du sie?



AACHEN - BAYREUTH - BOCHUM - BREMERHAVEN - CHEMNITZ - FRANKFURT - FREIBURG - GREIFSWALD - HALLE - HEIDELBERG - INGOLSTADT - KEMPTEN - KOBLENZ - KREFELD - LÜBECK - OSNABRÜCK - REGENSBURG - REUTLINGEN - TRIER - ULM - WÜRZBURG



"Stell dir vor, neulich bin ich mit dem Traktor in eine Radarfalle gefahren." "Und hat es geblitzt?" - "Nein, laut gescheppert."

Denksportaufgaben:

Das mysteriöse Pferd

Ein Bauer war gerade auf seinem Feld, als plötzlich ein weißes Pferd auf ihn zukam. Sekunden später war er spurlos verschwunden. Wie ist das möglich?

Bei großen Veranstaltungen entstehen die unterschiedlichsten Kosten, die teilweise mit der Besucherzahl steigen. Aber welche Kosten fallen, je mehr Besucher kommen?



Ein arabischer Ölscheich steht in einer Pariser Galerie. Er sagt: „Ich bewundere Picasso. Keiner hat sein Öl so teuer verkauft wie er.“



Ehe

Eine Ehe ist wie eine Bestellung im Restaurant. Man sucht in Ruhe aus, glaubt immer die richtige Wahl getroffen zu haben bis man sieht, was der Nebentisch bekommt.

(Lösungen S. 19)

Ostergarten 2021 im Vinzentiushaus



Sobald die Sonne über Offenburg scheint und die Temperaturen langsam wärmer werden lockt es viele Bewohnerinnen und Bewohner in den Garten des Vinzentiushauses. Die Blütenpracht der Tulpen, Osterglocken, Kirschbäume und unzähligen andern Blumen



allein ist schon jeden Blick wert.

Dieses Jahr gab es für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angehörigen, die zu Besuch kamen, eine kleine Überraschung im Garten des Vinzentiushauses.

Da Ostern aufgrund der Pandemie noch immer ganz anders gefeiert werden musste, konnten die Bewohnerinnen und Bewohner zumindest einen kleinen Ostergarten genießen.



Vom Palmsonntag führte der Weg über den Gründonnerstag und eine Darstellung des Kreuzweges von Gatti bis hin zur Osterfreude und dem feierlichen Halleluja am Ostersonntag. Einige Impressionen sehen Sie auf den folgenden Bildern. Ich hoffe, Sie hatten ein wenig Freude mit dem Ostergarten.



Ihre Pastoralreferentin
Katja Grohmann

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Sozial**S**ta**tion**
Mari**S**ber**S**ta**tion**
Tages**S**pi**S**el

Betreutes Wohnen
Wohnen am Waldbach
St. Elisabeth
Vinzentiushaus
St.
Wohngemeinschaft für DemenSkrSanke
Hospiz Maria Frieden
Haus Johannes

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer,

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH, Ulrich Marx

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

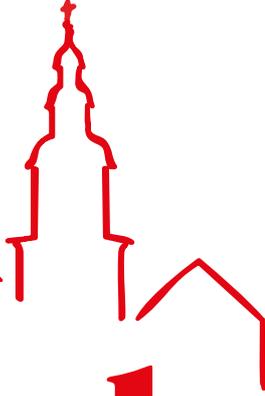
aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de